



GEMEINDE RECHBERG



rechberginfo

Wassermenge trotz Trockenheit stabil



Foto: K. Kriechbaumer

Die anhaltende Trockenheit im heurigen Jahr hat vielerorts massive Auswirkungen auf die Wasserversorgungsanlagen im privaten und im öffentlichen Bereich. Auch in Rechberg spürt man einen Rückgang der Schüttungsmengen bei den Quelfassungen. Durch die Absicherung mit Tiefbohrungen jedoch noch kein Problem.

Auch in der Gemeinde Rechberg sorgte das Thema Trinkwasser in den vergangenen Wochen für viel Gesprächsstoff, da einige Hauseigentümer mit ihrer Wassermenge aus den privaten Hausbrunnenanlagen nicht mehr das Auslangen fanden. Bei der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde besteht derzeit kein unmittelbarer Anlass auf Besorgnis. Die Quellschüttung betrug im November 63 m³ pro Tag. Rechnet man die maximalen Schüttungsmengen der

Tiefbohrungen dazu (Sportplatz 72 m³ pro Tag, Badensee 180 m³ pro Tag) käme man auf eine Gesamtschüttung von 315 m³. Im Gegensatz dazu lag der tägliche Wasserverbrauch im November bei rund 70 m³ pro Tag. In den heißen Sommermonaten wird in Rechberg bis zu 120 m³ Wasser täglich verbraucht. Bei der Wasserversorgungsanlage in Hiesbach liegen die Werte zwar näher beisammen, es besteht jedoch auch hier noch keine Gefahr einer Wassernot. Bei einer Quellschüttung im November von

rund 16 m³ pro Tag liegt der tägliche Verbrauch bei 6 m³. Im Vergleich dazu lag die Schüttung im März 2018 bei 31 m³ pro Tag und im Sommer liegen die Höchstwerte beim Verbrauch bei 12 m³ in Hiesbach. Die im kommenden Jahr in Betrieb gehende Wasserleitung wird künftig auch die Wasserversorgung in Hiesbach zusätzlich absichern. Die Gemeinde wird die Wassermengen trotzdem weiterhin genau im Auge behalten, um mögliche Engpässe schon im Vorhinein zu vermeiden.



... in dieser Ausgabe

Liebe Rechbergerinnen, liebe Rechberger!

Ein arbeitsreiches und intensives Jahr geht in wenigen Tagen zu Ende. Der Advent und das Weihnachtsfest sind dazu da, um sich auf das Wesentliche im Leben zu besinnen und die Gedanken an die Arbeit für einige Momente Beiseite zu schieben. Dann können sich die Menschen auf eine ruhigere Zeit mit der Familie freuen und genießen. Die sehr zahlreichen Baustellen in Rechberg sind entweder schon abgeschlossen oder werden nach den Wintermonaten weitergeführt. Im Ortsgebiet konnten die Grabungsarbeiten weitgehend erledigt werden. Und noch vor dem ersten richtigen Wintereinbruch konnten die Straßen asphaltiert werden. Im kommenden Jahr wird weiterhin am Ausbau der Infrastruktur mit Wasserleitung, Glasfaserleitung, Ortsbeleuchtung und dem Gemeindestraßenbau gearbeitet. Außerdem wird am Großdöllnerhof im Obergeschoss ein Workshopraum eingebaut, finanziert über ein Leader Förderprojekt. Der Großdöllnerhof kann danach als „Natur- und Kulturvermittlungszentrum“ betitelt werden.

Ein herzliches Dankeschön für die Arbeit im abgelaufenen Jahr gilt dem Kindergarten, der heuer erstmals eine dritte Gruppe führen durfte, bei der Volksschule, der Spielgruppe, der Pfarre, den freiwilligen Helfern am Großdöllnerhof, allen Vereinen und Organisationen für die gute Zusammenarbeit und die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden. Danke auch an den Gemeinderat und die Fraktionen für die vielen einstimmigen Beschlüsse für unseren l(i)ebenswerten Ort. Ein ganz besonderes Danke darf ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Gemeindeamt und im Bauhof für ihre Arbeit im abgelaufenen Jahr aussprechen. Und ein großes Dankeschön gebührt allen Rechbergerinnen und Rechbergern für das wertschätzende Miteinander. Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr 2019.

Martin Ebenhofer
Martin Ebenhofer, Bürgermeister



6

Pflichten im Winter

Auf eine entsprechende Ausrüstung der Fahrzeuge ist zu achten.



Naturpark-Volksschule Rechberg

Stimmiger Advent mit Einstimmung auf das Weihnachtsfest

10



12

Musikverein Rechberg

Unterhaltsames Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu.



19

Naturpark Mühlviertel

Mehrjähriges Projekt für OÖ. Naturpark-Volksschulen

INFRASTRUKTUR

2018 war „Jahr der Bagger“

Viele Baustellen prägten das abgelaufene Jahr in der Gemeinde Rechberg.

Vor allem bei den Wasser- und Kanalbaustellen der Gemeinde wurde das ganze Jahr hindurch fleißig gearbeitet. So konnte die infrastrukturelle Aufschließung des neuen Baulandes Oberwinkl noch vor Bezug der ersten Eigenheime abgeschlossen werden. Auch die Bewohner des Panoramaweges können sich über einen Anschluss an den Oberflächenwasserkanal freuen, obwohl der Weg wie erwartet sehr hart und steinig war. Aber letztendlich konnte eine langjährige Forderung der Bewohner erfüllt werden. Die Firma Riepert aus Bad Kreuzen hat sich dankenswerterweise den Grabungsarbeiten angeschlossen und die Glasfaserleitung verlegt. Daneben

wurde von der Gemeinde noch die Leitung für die Ortsbeleuchtung sowie ein Leerschlauch als Reserve mitverlegt. Um die neue Siedlung Oberwinkl mit Strom versorgen zu können, musste im Herbst eine Starkstromleitung vom Ortszentrum weg verlegt und ein zusätzlicher Trafo errichtet werden. Zuletzt konnte trotz kleinem Wintereinbruchs der Güterweg Schwammerling und die Gemeindestraße Panoramaweg wieder asphaltiert werden. Bei der Wasserleitung nach Hiesbach wurde ebenfalls ein großes Stück geschafft. Hier geht es im Frühjahr bzw. sobald es die Witterung erlaubt weiter. Bis dahin haben sich die Bagger und Bauarbeiter eine Winterpause verdient.

Danke den Museumshelfern

Die Rechberger Ehrenamtlichen am Großdöllnerhof trafen sich im November zu einem Dankeschön für ihre Arbeit zur Aufrechterhaltung des Museumsbetriebes. Bürgermeister Martin Ebenhofer hatte zusammen mit Marianne Mayrhofer dazu eingeladen. Der Großdöllnerhof ist für viele Rechberger zu einem Ort der Identität, zu einem Ort der Heimat geworden. Nicht umsonst wurden von mehr als 20 Freiwilligen in der abgelaufenen Saison rund 270 Stunden an 65 Tagen geleistet und ein Umsatz von 2.500 Euro erzielt. Die Gemeinde ist aber nach wie vor auf der Suche nach neuen, zusätzlichen Personen, die im kommenden Jahr den einen oder anderen Dienst am Großdöllnerhof übernehmen könnten. Nicht umsonst investiert die Gemeinde im kommenden Jahr in die Zukunft des Hofes als Bildungseinrichtung. Der Stadltrakt, der für die Sonderausstellungen genutzt wurde, wird zu einem Natur- und Kulturbildungszentrum ausgebaut. Eine Beheizung ist in Form von Infrarotpaneelen vorgesehen. Die kleinen Lichtdurchlässe werden mit Glas verkleidet, eine gute Beleuchtung installiert und der Innenbereich wärmetechnisch isoliert. Die Fertigstellung soll spätestens bei der Saisonöffnung am 28. April 2019 gefeiert werden können.



Foto: F. Jahn

Beim Saisonabschluss im November bedankte sich Bürgermeister Martin Ebenhofer für die Mitarbeit.

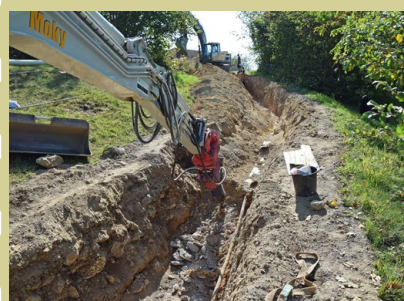
Fotos: K. Kriechbaumer



Regelmäßige Baubesprechungen mit Firmen sind wichtiger Bestandteil eines Bauvorhabens.



Fünf Bagger in unmittelbarer Nähe. Dieses nicht alltägliche Bild gab es beim Bauland Oberwinkl.



Bei der Verlegung der Schmutz- und Oberflächenwasserkanalleitung ging es hart zur Sache.



Soweit es möglich ist wird die Glasfaserleitung, die Ortsbeleuchtung sowie ein Leerschlauch mitverlegt.



Auch bei der Verlegung der Wasserleitung nach Hiesbach war es oftmals ein steiniger Weg.



Trotz eines sanften Wintereinbruchs konnten die Asphaltierungsarbeiten zeitgerecht erledigt werden.

**Nächste GR-Sitzung:
Do, 7. März - 20 Uhr**

KUNDMACHUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 4. DEZEMBER

Beschlüsse des Gemeinderates



Die aktuelle Sitzung des Gemeinderates fand am 4. Dezember statt. Nachstehend eine Auflistung der gefassten Beschlüsse.

■ Umstellung des Abfallsystems

Der Verbandssekretär des Bezirksabfallverbandes Perg, Michael Reiter, informierte den Gemeinderat über eine mögliche Umstellung auf Hausabholung bei Altpapier und Kunststoff ab 1.1.2020.

■ Nachtragsvoranschlag 2018

Der Prüfbericht der BH Perg zum Nachtragsvoranschlag 2018 wurde zur Kenntnis gebracht.

■ Finanzierungsplan Grundstück

Der Finanzierungsplan des Landes OÖ für den Grundstücksankauf zur Errichtung eines Musikheimes wurde beschlossen.

■ Finanzjahr 2019

Die Hebesätze für die Einhebung der Gemeindeabgaben und Dienstleistungstarife 2019 wurden beschlossen. Die Gebühren und Abgaben für das kommende Jahr wurden teilweise einer Indexanpassung (VPI +2,03%) unterzogen. Der Wärmepreis für die Nahwärme wurde an den Biomasseindex (+ 5,04%) angepasst.

■ Änderung Darlehenslaufzeiten

Der Gemeinderat hat im Jahr 2006 auf Empfehlung des Landes OÖ die Laufzeit von bestehenden Wasserbaudarlehen verlängert. Nunmehr wird überlegt, ob die betreffenden Darlehen wieder auf ihre ursprüngliche Laufzeit zurückgestellt werden sollen. Dies würde zu einer deutlichen Erhöhung der jährlichen Tilgungen im Bereich der Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsbetriebe der Gemeinde führen. Der Gemeinderat hat beschlossen, vor einer Beschlussfassung von Änderungen der Darlehenslaufzeiten eine fachliche Beratung des Landes OÖ in Anspruch zu nehmen und die Vorgangsweise mit dem zuständigen politischen Referenten abzustimmen.

■ Zusätzlicher Leitungsstrang

Beschlossen wurde aufgrund von Anfragen der Anrainer die Herstellung eines zusätzlichen Wasserleitungsstranges in der Ortschaft Hiesbach am Güterweg Ebenhofer. Der Auftrag wurde als Folgeauftrag an die Firma WDS aus Perg mit einer Angebotssumme von 47.518,65 Euro vergeben.

■ Anfragen Wasseranschlüsse

Aufgrund der Trockenheit in den vergangenen Monaten war die Gemeinde mit einigen Anfragen um Herstellung des Anschlusses an die öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage konfrontiert. Der Gemeinderat hat diesbezüglich entsprechende Beschlüsse gefasst.

■ Freizeitwohnungspauschale

Eine Verordnung zur Einhebung eines Gemeindezuschlages zur Freizeitwohnungspauschale des Landes OÖ wurde beschlossen.

■ Kindergartenbusbeitrag

Der Busbeitrag für den Kindergarten-transport wird ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 auf 21 Euro pro Kind und Monat erhöht. Der Beitrag für jedes weitere Buskind einer Familie bleibt mit 12 Euro gleich.

■ Nachmittagsbetreuung

Es wurde der Beschluss gefasst, dass ab Februar 2019 ein U3 Kind zur Nachmittagsbetreuung im Kindergarten aufgenommen wird und die anfallenden Mehrkosten von der Gemeinde übernommen werden.

■ Journdienst Sommerferien

Beschlossen wurde die Erweiterung des Journdienstes im Kindergarten auf vier Wochen in den Sommerferien.

■ Winterdienst 2018/2019

Es wurde beschlossen, einen Teil des Winterdienstes an den externen Fahrer, Karl Ebenhofer (Kienast) laut vorliegendem Angebot zu vergeben.

■ Reihung Gemeindeprojekte

Beschlossen wurde eine Adaptierung der Prioritätenreihung für geplante Gemeindeprojekte ab 2019.

■ Aufnahme eines Darlehens

Die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 10.000 Euro für die Erhöhung der Kamine der Nahwärmerversorgungsanlage Rechberg an den Billigstbieter, die Sparkasse Perg, wurde beschlossen.

■ Innenausbau Großdöllnerhof

Es wurden folgende Aufträge für den Innenausbau des Stadltraktes am Großdöllnerhof beschlossen:
Elektroarbeiten: Firma Pachner aus Freistadt zum Anbotspreis in Höhe von 28.989,07 Euro netto.
Einrichtung: Firma Schützeneder aus Münzbach zum Anbotspreis in Höhe von 7.785 Euro netto.

■ Instandsetzung GW „Oberkurz“

Für die Instandsetzung des Güterweges Oberkurz im Jahr 2019 wurden Eigenmittel der Gemeinde von den BZ-Mittel des Gemeindestraßenbaues in Höhe von 10.000 Euro beschlossen.

■ Verordnung Gemeindestraße

Beschlossen wurde die Verordnung für die Widmung zum Gemeingebrauch und die Einreihung der neu errichteten Straße „Oberwinkl“ als Gemeindestraße.

■ Verordnung Gemeindestraße

Beschlossen wurde die Verordnung für die Widmung zum Gemeingebrauch und die Einreihung der neu errichteten Straße „Sonnenhang“ als Gemeindestraße.

Sitzungstermine des Gemeinderates 2019:

Donnerstag, 7. März	20 Uhr
Donnerstag, 13. Juni	20 Uhr
Donnerstag, 19. September	20 Uhr
Montag, 9. Dezember	19 Uhr

ZUSÄTZLICHER WASSERLEITUNGSSTRANG

Anfragen an Wasseranschlüsse steigen

Wie in der Titelgeschichte bereits berichtet wurde, führte die Trockenheit der vergangenen Monate dazu, dass die Anfragen um Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage stark angestiegen sind.

Bei derartigen Anfragen gelten folgende Grundsätze: Das Gebiet muss im Trinkwasserversorgungskonzept der Gemeinde als künftiges Versorgungsgebiet ausgewiesen sein und die Wirtschaftlichkeit sollte so weit wie möglich gegeben sein. Denn, auch wenn man die Leitungen und viele technische Einbauten im Anschluss nicht mehr sieht, kann pro Laufmeter Leitungsstrang von Kosten in Höhe von 130 Euro ausgegangen werden. Was

immer im Auge behalten werden muss ist, ob auch eine ausreichende Wassermenge zur Verfügung gestellt werden kann. Und hier muss der Fokus auf die bauliche Entwicklung in Rechberg in den nächsten 10-20 Jahren oder sogar weiter in der Zukunft liegen. Einen zusätzlichen Wasserleitungsstrang hat der Gemeinderat kürzlich beschlossen: Die Versorgung der vier Einfamilienhäuser am Güterweg Ebenhofer (Fam. Schatz) mit Trinkwasser aus der Gemeindeanlage.



Wasserzählerstand regelmäßig kontrollieren

Bei der jährlichen Wasserzählerablesung und der Endabrechnung der Wasser- und Kanalgebühren werden immer wieder Mehrverbräuche, welche auf Rohrbrüche, undichte WC-Anlagen, defekte Sicherheitsventile oder ähnliches zurück zu führen sind, festgestellt. Um unnötigen Ärger zu vermeiden, ergeht von der Gemeinde Rechberg folgende Mitteilung an alle Objekteigentümer, in der ein Wasserzähler vorhanden ist: Es wird

empfohlen, monatlich den Wasserzählerstand zu kontrollieren. Sollten Sie Abweichungen beim Wasserverbrauch feststellen, bitte sofort Wasserwart Johann Ortner unter der Tel.Nr. 0664/88 43 59 62 verständigen, damit die Ursache der Abweichung festgestellt werden kann. Dieser Mehrverbrauch liegt im Verantwortungsbereich des Objekteigentümers und hätte durch entsprechende Sorgfaltspflicht jederzeit wahrgenommen und beseitigt werden

können. Wir ersuchen deshalb Ihre Wasserzähler laufend (1 x im Monat) zu kontrollieren. Weiters müssen die Wasseruhren frei zugänglich sein (keine Verbauung oder Lagerungen vor der Wasseruhr), damit im Anlassfall die Wasseruhr ohne Probleme ausgewechselt werden kann. Eine Tabelle für die laufende Kontrolle wird unten stehend zur Verfügung gestellt.

Christbaumspende

Der diesjährige Weihnachtsbaum, der den Rechberger Dorfplatz schmückt, stammt aus dem Wald von Karl und Poldi Weichselbaumer. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die Spende des schönen Tannenbaumes.



Journaldienst/Poststelle

Zwischen den Feiertagen der Weihnachtszeit vom 27. Dezember 2018 bis 4. Jänner 2019 wird am Gemeindeamt ein Journaldienst von 8-12 Uhr eingerichtet. Auch im Bauhof wird nur ein eingeschränkter Dienstbetrieb erfolgen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Monat	Ableседatum	Stand	Verbrauch
Jänner			
Februar			
März			
April			
Mai			
Juni			
Juli			
August			
September			
Oktober			
November			
Dezember			
SUMME			

RECHTE UND PFLICHTEN IM WINTER

Überhängende Äste blockieren Sicht

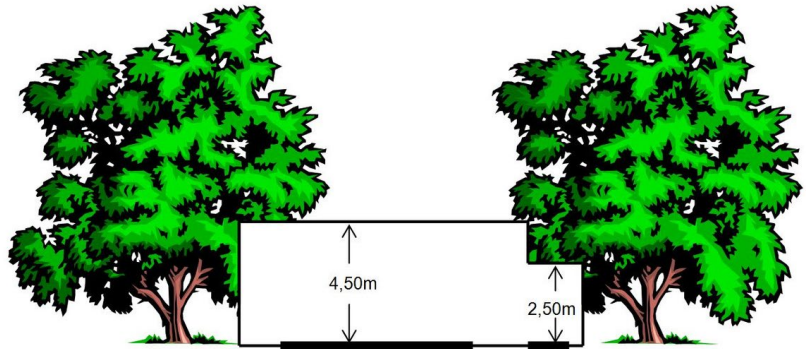
Bäume, Sträucher und Hecken entlang von öffentlichen Straßen müssen rechtzeitig zurück geschnitten werden.

Der Winter hat uns schon fest im Griff und somit auch die Einsatzkräfte der Gemeinde und der Straßenmeisterei mit Schnee, Matsch, Eis und Regen gefordert. Aufgrund der verschiedenen und oftmals schwierigen Witterungsverhältnisse kann es gelegentlich zu Verzögerungen kommen, da die Durchführung der Räumdung und Streuung eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt und die Fahrzeuge nicht überall gleichzeitig unterwegs sein können. Wir ersuchen deshalb auf die jeweiligen Fahrbahnverhältnisse Rücksicht zu nehmen und auf eine entsprechende Winterrüstung der Fahrzeuge zu achten.

Für die reibungslose Abwicklung des Winterdienstes an Gemeindestraßen und Güterwegen sorgen dankenswerterweise unser Bauhofmitarbeiter Karl Weichselbaumer und der von der Gemeinde beauftragte externe Fahrer Karl Ebenhofer (Kienast). Die Räumdung der Gehsteige und öffentlichen Plätzen erfolgt durch die Gemeindemitarbeiter/in Stefan Ortner und Petra Huber. Johann Ortner fungiert als Ersatzfahrer, falls jemand krankheits- oder urlaubsbedingt ausfällt. Die Straßenmeisterei Perg ist wieder für den Räum- und Streudienst entlang der Rechberger Landesstraße zuständig. Alle Mitarbeiter der Gemeinde werden sich bemühen, den Winterdienst zum Wohle und zur Sicherheit aller Rechberginnen und Rechberger durchzuführen.

Gehsteige und Gehwege

Aber auch jeder Einzelne ist gefragt, mitzuhelfen, wenn es um den Winterdienst entlang von Gehsteigen geht. Denn die Straßenverkehrsordnung (StVO) weist ausdrücklich darauf hin, dass die Verantwortung des Zustandes der Gehsteige im Ortsgebiet ausschließlich die angrenzenden Eigentümer tragen. Die Eigentümer haben dafür zu sorgen, dass die entlang ihrer



Äste von Bäumen und Sträuchern dürfen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen oder die freie Sicht behindern.

ganzen Liegenschaft dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen (dies gilt insbesondere auch für Laub) gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Gemeinde Rechberg für die Schneerräumung bei Gehsteigen von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften verpflichtet ist, werden im Zuge der Hin- und Rückfahrt auch alle anderen Gehsteige mitgeräumt. Generell gilt aber, trotz der Miträumdung der Gemeinde, dass die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten für die Schneerräumung bei den Gehsteigen zuständig sind.

WICHTIG: Baum- und Strauchschnitt

Oft ragen Äste von Sträuchern und Bäumen von Privatgrundstücken in den Lichtraum von Gemeindestraßen und Güterwegen. Um das erforderliche Lichtraumprofil zu wahren, sind übertragende Teile der Äste zu entfernen. Die Grundeigentümer werden hiermit angewiesen:

- Äste, Sträucher oder Hecken entlang eines Gehsteiges bis zur Grundgrenze auf einer Höhe von 2,50 m
- und entlang einer Straße 0,75 m vom Bankett entfernt und bis auf eine Höhe von 4,50 m zurückzuschneiden.

Laut StVO dürfen Äste von Bäumen, Sträuchern, Hecken und dergleichen nicht die Verkehrssicherheit beeinträchtigen bzw. die freie Sicht behindern. Durch überhängende Äste kommt es bei der Benützung der Gehsteige und Straßen, z.B. beim Abholen der Mülltonnen oder beim Winterdienst zu Behinderungen und fallweise zu Beschädigungen der Fahrzeuge. Für Schäden an den Fahrzeugen werden die Grundeigentümer verantwortlich gemacht. Beachten Sie beim Rückschnitt, dass Pflanzen zum Licht immer rasch nachwachsen. Um einer Mithaftung bei Unfällen und Beschädigungen zu entgehen, sind diese Maßnahmen des Rückschnittes unbedingt einzuhalten bzw. vom Grundeigentümer zu veranlassen. Ein gefahrloses Benützen der Straßen, Wege und Gehsteige, insbesondere der Zu- und Ausfahrten sowie bei Kreuzungen hilft jedem.

Behindernde Fahrzeuge

Nicht selten kommt es vor, dass Fahrzeuge in den Wintermonaten im Nahbereich der Bauhofausfahrt trotz des verordneten Parkverbots eingeparkt werden. Dies führt zu einer Behinderung bis zu einer kompletten Blockade der Winterdienstfahrzeuge. Wir weisen hiermit nochmals eindringlich darauf hin, dass im Parkverbot während des verordneten Zeitraumes keine Fahrzeuge abgestellt werden dürfen, damit ein uneingeschränkter Winterdienst aufrecht bleiben kann.

GEMEINDERATSBESCHLUSS

Badesee-Jahreskarten-Aktion für Familien

Nach einigen Jahren Pause hat der Gemeinderat wieder eine Familienförderung für die Badesee-Jahreskarte beschlossen.

Die Gebarungsprüfungen in den vergangenen Jahren durch das Land OÖ. hat die Gemeinde zu Erhöhungen bei den Eintrittsentgelten des Rechberger Badesees gezwungen. Da sich die Kostendeckungsgrade beim Badeseebetrieb dadurch aber ständig verbessert haben, hat der Gemeinderat eine befristete **Jahreskarten-Aktion** von 1. Jänner bis 31. Mai 2019 beschlossen. „Mit dieser Aktion möchten wir als eine der jüngsten Gemeinden in Oberösterreich unsere Familien und somit unser Kapital für die Zukunft wieder unterstützen“, argumentierte der Bürgermeister den Beschluss. Eine vierköpfige Familie erspart sich dadurch 16 Euro bei der Jahreskarte. Die ermäßigte Jahreskarte ist ab Jahresbeginn am Gemeindeamt Rechberg erhältlich.



Besonders die Familien dürfen sie sich 2019 auf eine vergünstigte Badesee-Jahreskarte freuen.

Tarif	Erwachsene	Kinder	Ermäßigt
Familien-Jahreskarte	1. Erw. € 32,- statt 38,- 2. Erw. € 28,- statt 34,-	€ 8,- statt 10,-	
Saisonkarte	€ 32,- statt 38,-	€ 20,- statt 24,-	€ 25,- statt 28,-

Eingefrorene Mülltonnen

Im Winter haben wir nicht nur mit Schnee und Eis auf den Straßen zu kämpfen, sondern auch mit Mülltonnen, deren Inhalt eingefroren ist. Die Tonnen können dann nicht vollständig geleert werden. Entsprechend groß kann dann der Ärger sein. Die Müllwerker geben auch in der kalten Jahreszeit ihr Bestes. Bei der Leerung wird die Tonne am Müllfahrzeug mehrfach kräftig gerüttelt, damit sämtliche Abfälle herausfallen. Ist der Inhalt aber eingefroren und wurde zusätzlich vielleicht noch hineingepresst, hat die Müllabfuhr keine Chance, die Tonne vollständig leer zu bekommen. Außerdem sollte bei sehr frostigen Temperaturen dort, wo es möglich ist, die Tonne nicht über Nacht bereits an der Straße stehen.



Mülltonnen besser nicht im Freien stehen lassen.

Doch man kann vorbeugen und in den meisten Fällen verhindern, dass die Abfälle in der Mülltonne gefrieren. Unsere winterfesten Tipps helfen Ihnen dabei:

- Nach der Leerung den Boden mit einigen Lagen Zeitungspapier oder einem Stück Karton bedecken.
- Das Einpacken von nassem oder feuchtem Müll in Plastik- oder Papiertüten kann hilfreich sein, um ein Festfrieren des Mülls zu verhindern.
- Abfälle besonders im Winter niemals in die Tonne hineindrücken.
- Achten, dass der Deckel der Mülltonnen immer verschlossen ist und es nicht hinein regnen oder schneien kann.
- Es lohnt sich, im Winter einen witterungsgeschützten Platz zu finden. Hier bieten sich Garage oder Carport bestens an.

Arbeit für den Frieden

100 Jahre sind seit dem Ende des Ersten Weltkrieges vergangen und das Österreichische Schwarze Kreuz kümmert sich seit damals um die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber. Die Allerheiligensammlung 2018 hat in Rechberg ein Ergebnis von 270 Euro erbracht. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Die Kosten für den Waldkranz, welcher am Kriegerdenkmal bei der Pfarrkirche niedergelegt worden ist, hat wieder die Gemeinde Rechberg übernommen.



Besonders bedanke ich mich bei unseren Jungfeuerwehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr Rechberg, Klemens Gaisberger und Michael Huber für die Durchführung der Sammlung.

Friedrich Josef Jahn, Obmann der Ortsgruppe Rechberg des ÖSK

BEGEGNUNGEN MIT SENIOREN

Winterzeit im Kindergarten



Im Garten des Pfarrcaritas Naturpark Kindergartens herrscht besonders in der kalten Jahreszeit Hochbetrieb.

Die ersten Wintertage wurden im Kindergarten mit Aktivitäten im Schnee verbracht. In vollen Zügen genossen die Kinder den ersten Schnee. Die ersten Schneekugeln wurden gemacht, die Bobs des Kindergartens im Schnee getestet, der Schnee von den Bäumen geschüttelt und warmer Tee in der Winterkälte genossen.



So konnten wir auch gut in die Adventzeit starten. Tägliche Adventstunden, der Nikolausbesuch, die Herbergssuche, Kekse backen, Geschenke basteln, Weihnachtslieder singen, all diese Aktionen bereiten die Kinder auf Weihnachten vor. Besonderen Wert legen wir auf ruhige Stimmung, viel Zeit für die Kinder und ihren Interessen.



Einladung zur Begegnungszeit

Weiterhin ein schöner Fixtermin ist die monatliche Begegnungszeit mit den Senioren. Wir laden alle älteren, interessierten Personen herzlich zu diesen gemeinsamen Treffen ein. Die Begegnungszeit findet immer in der dritten Gruppe (Eingang neben der Bücherei) statt. Monatlich wird eine gruppenführende Pädagogin mit ihren Kindern die Begegnungszeit gestalten.

18. Jänner 2019 10 Uhr

Regenbogengruppe von Martina

15. Februar 2019 10 Uhr

Blumenwiesengruppe von Veronika

15. März 2019 10 Uhr

Marienkäfergruppe von Kerstin

Erweiterte Betreuung

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 4. Dezember – aufgrund einiger Anfragen von Eltern – beschlossen, die Kinderbetreuung im Kindergarten in den Sommerferien auszuweiten. Das bedeutet, dass nach dem Beginn der Sommerferien ein Journaldienst für weitere zwei Wochen angeboten wird. Und auch vor Beginn des offiziellen Kindergartenbetriebes, eine Woche vor Schulbeginn, werden nochmals zwei Wochen Journaldienst angeboten. Das heißt, dass der Kindergarten im Sommer gerade einmal für vier Wochen gesperrt bleibt. Und in dieser Zeit muss die Grundreinigung des Gebäudes samt Inventar erledigt werden. Während des Journaldienstes dürfen auch Schulkinder betreut werden, jedoch nur diejenigen, die auch während des laufenden Kindergartenbetriebes im Nachmittagskindergarten angemeldet sind. Man kann sagen, dass der eingeschlagene Weg in der Kinderbetreuung in Rechberg trotz Budgetkürzungen in ländlichen Gemeinden stimmt. Dieser Aufwärtstrend wurde auch kürzlich nach einer Umfrage durch die Arbeiterkammer bestätigt.

Kindergarteneinschreibung

Wäre das nicht auch etwas für euer Kind? In altersgemischten Gruppen werden die Kinder von Kindergartenpädagoginnen betreut und in ihrer Gesamtpersönlichkeit gefördert.

- **Gemeinsam viel entdecken und wichtige Erfahrungen sammeln,**
- **Feste feiern und erleben,**
- **miteinander spielen und Spaß haben,**
- **in Gemeinschaft glücklich sein und**
- **spielerisch auf die Anforderungen des Lebens vorbereitet werden.**

Das sind nur einige Punkte aus dem breit gefächerten Bildungsangebot im Rechberger Kindergarten. Wenn ihr möchtet, dass euer Kind im nächsten Kindergartenjahr den Kindergarten besucht, nehmt bitte ab **Mo, 14. Jänner bis Fr, 18. Jänner 2019** mit uns Kontakt auf (Tel: 4855), damit wir einen gemeinsamen Termin vereinbaren und alles Weitere besprechen können. Das gilt auch für jene, die vorhaben, ihr Kind während des laufenden Kindergartenjahres 2019/2020 einsteigen zu lassen.

Der Kindergarten ist für Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr (in Ausnahmefällen ab dem 18. Lebensmonat) allgemein zugänglich, sofern es genügend freie Plätze gibt. Laut den Bestimmungen des OÖ Kinderbetreuungsgesetzes ist der Kindergartenbesuch für Kinder ab dem 30. Lebensmonat (2 ½ Jahre) bis zum Erreichen der Schulpflicht am Vormittag (7 bis 13 Uhr) beitragsfrei. Weiters gilt für Kinder ab dem vollendeten fünften Lebensjahr bis zum Erreichen der Schulpflicht eine allgemeine Kindergartenpflicht.

Das Kindergartenteam freut sich auf viele neue Begegnungen!



BEWEGUNGSERZIEHUNG IN DER VOLKSSCHULE

Gesund und fit durch das gesamte Schuljahr

Bewegungserziehung wird in den Schulen sehr großgeschrieben, auch in der Naturpark Volksschule Rechberg.

Eine wesentliche Aufgabe der schulischen Bewegungserziehung liegt in der Vermittlung der Bedeutung von regelmäßiger Bewegung für die Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden. Die Volksschule Rechberg „lebt“ oder ist „in Bewegung“. Zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Aufgabenbewältigung verlassen die Kinder oftmals ihr Klassenzimmer und breiten sich im ganzen Schulhaus oder im Schulgarten aus, um ihre Arbeiten zu erledigen. Neben den stundenplanmäßig eingeteilten Turnstunden finden jährlich an fünf aufeinanderfolgenden Wochen mit jeder Schulstufe Übungseinheiten mit Haltungturnlehrer Reinald Ittensammer aus Bad Zell statt. In diesen Unterrichtseinheiten werden gezielte Übungen und Spiele durchgeführt, die die Körperhaltung der Kinder verbessern sollten.

In regelmäßigen Abständen nimmt unsere Volksschule die Schwimmtermine im Hallenbad Perg wahr. Nicht jede Schule macht von diesem Angebot Gebrauch. Schwimmen ist jedoch sehr gesund und besonders für unseren Schulstandort mit dem Badesee sehr wichtig, dass alle Kinder schwimmen lernen. Mr. AkSeTuZi (Akrobatik, Seil, Turnen, Zirkus) bietet in diesem Schuljahr bei seinen Workshops den Kindern wieder ein vielfältiges Bewegungsspektrum an. Eltern und Verwandte der Kinder können sich bei der Aufführung von den künstlerischen Leistungen der Kinder überzeugen. Bewegungseinheiten, die außerhalb des Turnunterrichts stattfinden, werden an unserer Schule nicht eingespart. Pausen werden je nach Witterung auch im Freien verbracht. Bewegungshungrige Kin-

der dürfen sich mit Erlaubnis von Petra Huber (Früh- und Mittagsaufsicht) vor dem Unterricht oder in der Mittagspause im Turnsaal oder bei Schönwetter im Freien aufhalten. Pausenspiele werden angeboten. Einen besonderen Wunsch an das Christkind hätten die Schulkinder mit ihren Lehrkräften allerdings ... „Wir wünschen uns eine Schultüte!“

Auch in diesem Schuljahr besuchten einige Bäuerinnen die Volksschule und richteten ein herrliches Buffet mit Gemüse, Joghurt, Brote mit verschiedenen Aufstrichen, Kuchen und gesunden Säften her. Große Augen machten die Erstklasser, als sie mit „Gesunden Schultüten“ beschenkt wurden. Danke den Bäuerinnen für die köstliche Bewirtung!



Die Kinder der ersten Klasse durften sich über gesunde Schultüten mit vielen köstlichen Inhalten freuen.

Christkindl aus der Schuhschachtel

Bald werden arme Kinder die liebevoll hergerichteten Weihnachtspakete, die an der Volksschule für die Aktion „Christkindl aus der Schuhschachtel“ gesammelt wurden, freudestrahlend in ihren Händen halten. Paul Huber aus Rechberg ist bereits fleißig unterwegs, um die Pakete von den Schulen in der engeren Umgebung einzusammeln. Er wird erstmals den mehrtägigen Pakettransport in die ukrainischen Waldkarpaten begleiten und bei der Übergabe der Weihnachtspakete an die Kinder dabei sein. Wir wünschen Herrn Huber für seinen ehrenamtlichen Einsatz alles Gute! Danke allen Kindern, Eltern und Lehrkräften für die vielen Pakete und Geldspenden, die im Zusammenhang mit dieser Aktion gegeben wurden.



Paul Huber wird bei der Übergabe der vielen gesammelten Pakete in der Ukraine dabei sein.





In freudiger Erwartung



Die Vorweihnachtszeit erleben wir in der Volksschule so, als wären wir in der „Christkindl – Werkstatt“. Da wird gemalt, gebastelt, geklebt und gesägt, um das Christkind bei ihrer Arbeit mit den Weihnachtsgeschenken zu unterstützen.

Es ist eine besondere Zeit, in der die „Stille“ gesucht wird. Dies gelingt am besten, wenn die Kerzen am Adventkranz entzündet werden, beim Singen der schönen Advent- und Weihnachtslieder und beim Lauschen von Erzählungen und Vorlesegeschichten durch die Lehrerinnen.

Nachdem die Pfarre Rechberg dem Heiligen Nikolaus geweiht ist und seine wunderbaren Taten im Gemeindewappen symbolisch verankert sind, ist es in Rechberg zur Tradition geworden, dass die Volksschulkinder gemeinsam mit ihren Lehrkräften und Flötenlehrerin Burgi Langeder am Abend des 6. Dezembers die Nikolausmesse in der Kirche mit wunderschönen Liedern und musikalischer Begleitung mitgestalten.

Um die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen, darf jeden Tag ein Kind eine Tür am selbst gebastelten Adventkalender der jeweiligen Klasse öffnen.

Mit Lehrerin Roswitha Rumetshofer, die die Übung „Darstellendes Spiel“ leitet, wird bereits fleißig für die Aufführung des Krippenspiels beim Weihnachtsgottesdienst geprobt.

In freudiger Erwartung ist Lehrerin Julia Sonnleithner, die mit den Weihnachtsferien ihren Mutterschutzurlaub antritt. Kinder und Lehrkräfte bedanken sich bei ihr für die hervorragende Arbeit, die sie an der Schule in den Jahren geleistet hat. Wir wünschen Frau Sonnleithner alles erdenklich Gute für die bevorstehende Geburt ihres ersten Kindes.

Gesegnete Weihnachten und viel Glück und Freude im neuen Jahr 2019 wünschen von ganzem Herzen die Schulkinder mit ihren Lehrkräften!



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Feuerwehrball wie vor einem Jahrhundert

Unter dem Motto „anno dazumal“ fand am 24. November der 100. Feuerwehrball der Rechberger Feuerwehr statt.

Wie vor 100 Jahren trafen sich die Feuerwehrkameraden der umliegenden Feuerwehren sowie die Kameraden der Feuerwehr Rechberg vor Ballbeginn im Gasthof Haunschmid um anschließend unter der Begleitung des Musikvereins Rechberg beim Dorfwirt einzuziehen.

Am Jubiläumsball konnten Bezirksfeuerkommandant Josef Lindner, Abschnittsfeuerwehrkommandant Helmut Knoll sowie die Ehrendienstgradträger und Ehrengäste aus Rechberg begrüßt werden. Wie anno dazumal spielte bei der Eröffnung eine Abordnung des Musikvereins Rechberg. Johann Thauerböck führte durch das Programm und gab einen Rückblick, wie die Bälle „anno dazumal“ abliefen. Kommandant Hubert Ebenhofer bedankte sich besonders beim Musikverein Rechberg für die Unterstützung in den



Ein Einzug wie anno dazumal: Der Musikverein begleitet die Feuerwehrkameraden in den Gasthof Raab.

vergangenen Jahren und gratulierte zum 50-jährigen Vereinsjubiläum mit einer Spende in Höhe von 250 Euro. Dazu erhielten alle Mitglieder des Musikvereins Rechberg, die in Tracht gekommen waren, freien Eintritt zum diesjährigen Jubiläumsball. Ein besonderer Höhepunkt des Balles war das Schätzspiel bei dem es zu erraten gab, wie lange es der Atemschutzträger Stefan Ortner schafft, mit dem

Atemschutzgerät (nicht mit voller Füllung) zu tanzen. Bedanken möchte sich der Kommandant bei allen Beteiligten (beim Kommando und den Kommandofrauen für die Organisation, bei allen Spendern und Gönnern für die Tombolapreise sowie bei den Sammlern). Einen herzlichen Dank auch an die zahlreichen Besucher, die den Abend erst zu einer gelungenen Veranstaltung machten.

Wichtige Ausbildung der Feuerwehrjugend

Im Feuerwehr-Jugendjahr stehen in der kalten Jahreszeit die Erprobung und der Wissenstest vieler unterschiedlicher Feuerwehrthemen am Programm. Hierfür wurde ab Schulbeginn gelernt, um für die Erprobung und den Wissenstest gerüstet zu sein. Die Erprobung wurde dann am 23. November von Kommandant Hubert Ebenhofer, Josef Riegler, Josef Buchberger und Alex Naderer durchgeführt. Zahlreiche junge Feuerwehrkameraden konnten den Test erfolgreich ablegen: 1. Erprobung: Leon Ebenhofer, Felix Kreuzer, Jakob Schmidberger und Michael Huber; 2. Erprobung: Lukas Aigner, Fabian Fuchs und Klemens Gaisberger; 3. Erprobung: Jakob und Matthias Gaisberger; 4. Erprobung: Valentin Grünberger, Sebastian Fuchs und Armin Mayrhofer. Zur Stärkung gab es im Anschluss eine gemeinsame Jause. Am darauffolgenden Samstag ging es auch schon zum Wissenstest bei dem alle angetretenen Burschen ihr Wissen eindrucksvoll unter



Der Kommandant gratulierte den Burschen sehr herzlich.

Beweis stellten. Die Freiwillige Feuerwehr gratuliert folgenden Kameraden zu den Abzeichen: Bronze: Michael Huber; Silber: Roland Naderer und Matthias Schmidberger; Gold: Sebastian Fuchs, Valentin Grünberger und Armin Mayrhofer.



Erste Hilfe ist eine der Stationen bei der Erprobung.

Altautos gesucht

Jährlich kommt es zu einer Vielzahl an Verkehrsunfällen und oft ist ein Einsatz der Feuerwehr nicht zu vermeiden. Damit die Einsatzkräfte auf diese Einsätze vorbereitet sind, bietet die OÖ Landes-Feuerwehrschule mehrere technische Lehrgänge an, bei denen die neuesten Techniken zur patientengerechten Personenrettung vorgestellt und geübt werden. Damit diese Lehrgänge stattfinden können benötigt die OÖ Landes-Feuerwehrschule eine große Zahl an Schrottautos, um wirklichkeitsnahe Szenarien darzustellen. Die Fahrzeuge können jede Deformation aufweisen, sollten aber noch einigermaßen komplett sein. (Scheiben, Räder, Scheinwerfer) Die Fahrzeuge werden kostenlos abgeholt. Für die fachgerechte Entsorgung wird der Typenschein benötigt. Infos: Oö. Landes-Feuerwehrschule, Petzoldstraße 43, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 770122 401, E-Mail: lfs@oelfv.at



50 JAHRE MUSIKVEREIN RECHBERG

Unterhaltsames Jubiläumsjahr

Der Musikverein Rechberg gestaltete das vergangene Musikjahr unter dem Motto „50 Jahre Musikverein Rechberg“. Neben den zahlreichen, traditionellen Rechberger Veranstaltungen gab es auch einige besondere musikalische und gesellschaftliche Ereignisse im heurigen Jubiläumsjahr.



Foto: A. Mahr

Über eine neue Trommel konnten sich alle Musikerinnen und Musiker freuen, die ihnen anlässlich des Adventkonzertes von der Sparkasse OÖ überreicht wurde.

Im Rahmen des Adventkonzerts am 7. Dezember durfte der Musikverein Rechberg ein besonderes Geschenk entgegennehmen. Georg Fichtinger überreichte als Vertreter der Sparkasse Oberösterreich eine neue Carbon-Trommel im Wert von rund 1.000 Euro. Der Musikverein und ganz besonders die Schlagzeuger

freuen sich sehr über die große Trommel in ultraleicht-Bauweise – vielen herzlichen Dank dafür!

Dankgottesdienst

Als Zeichen der Dankbarkeit, das schöne Hobby der Musik ausüben zu können, die tolle Gemeinschaft und sämtliche Unterstützung, die der

Musikverein erfahren darf, wurde am 11. November ein Dankgottesdienst in der Pfarrkirche gestaltet. Gemeinsam mit Gerhard Raab an der Orgel und seinen feierlichen Arrangements der Schubert-Messe umrahmte eine kleine Musiker-Abordnung den Festgottesdienst. Anschließend lud der Musikverein Rechberg zur Agape und einem kleinen Platzkonzert am Dorfplatz ein.

Freundschaftliche Wanderung zu Musikkollegen

Am 26. Oktober war es an der Zeit, sich bei allen MusikerInnen und deren Familien für den großen Einsatz zu bedanken. Eine schöne Wanderung mit zwischenzeitlich leichten Orientierungsschwierigkeiten führte die MusikerInnen den „alten Kirchensteig“ entlang nach Hiesbach zu Obmann-Stellvertreter Otmar Preinfalk auf Kaffee und Kuchen. Gut gestärkt wurde der Weg nach Spaten zur Familie Riegler fortgesetzt. Nach einem gemütlichen Umtrunk ging's über's Winkl-Dorf in Richtung Weingarten, wo bei Kapellmeister-Stellvertreter Thomas Waser mit einem knusprigen Kisten-Brat'l ein geselliger Tag seinen Ausklang fand. Herzlichen Dank an die Musikkollegen für die Gastfreundlichkeit!



Foto: A. Mahr

Die Gemeinschaft und Geselligkeit ist eine Säule des Musikvereins und beflügelt viele junge Menschen.



Foto: S. Thauerböck

Ein kleines Platzkonzert gab es nach dem Gottesdienst.

JUBILÄUMSJAHR

Goldmedaille für Musikverein

Einen Achtungserfolg feierten die Musikerinnen und Musiker der Trachtenmusikkapelle Rechberg bei der heurigen Konzertwertung.



Erste Gratulanten: Juryvorsitzender Max Lidauer, Kapellmeister Stefan Huber und Bezirkskapellmeister Erwin Haderer.

Der Rechberger Musikverein nimmt regelmäßig an den Bezirkskonzertwertungen teil. In diesem Jahr mit einem sehr beachtlichen Erfolg: Mit 91 Punkten – der dritthöchsten Punktezahls im gesamten Bezirk Perg – erreichte die Trachtenmusikkapelle

im Donausaal Mauthausen eine Goldmedaille. Diese Goldmedaille glänzt ganz besonders durch den Fleiß und die Disziplin jeder einzelnen Musikerin und jedes einzelnen Musikers sowie den tollen Einsatz und die Ausbildung ihres Kapellmeisters Stefan Huber.

Feuerwehrball wie anno dazumal mit Musikkapelle

Die Freiwillige Feuerwehr Rechberg nahm den 100. Feuerwehrball zum Anlass, die Traditionen des Balls aus der Vergangenheit wieder aufleben zu lassen. Auf Einladung des Feuerwehrkommandos spielte BL: ECHT URIG im Gasthof Haunschmid bei der Zusammenkunft der Ballgäste bis zum anschließenden Festzug in den Gasthof Raab, welcher von der gesamten Musikkapelle angeführt wurde. Wie anno dazumal eröffnete eine Musiker-Abordnung den Ball. Feuerwehrkommandant Hubert Ebenhofer betonte die hervorragende Zusammenarbeit des Musikvereins und der Feuerwehr Rechberg und bedankte sich mit einer Spende in Höhe von 250 Euro an den Musikverein. Ein großes Dankeschön an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr!



Thomas Waser, Wolfgang Haslhofer und Obmann Gerhard Greindl freuten sich über die großzügige Spende.

Junge Aufweckbläser

Am 12. November durften die Jüngsten aus dem Musikverein Radioluft schnuppern. Katrin Wachauer von Radio OÖ interviewte die Kinder im Rahmen der Sendung „Aufweckbläser“ und war begeistert von den schlagfertigen Antworten der Jungmusiker. Dé Jungen weckten Oberösterreich am 15. November mit „Don't cry for me Argentina“ auf.



Katrin Wachauer mit jungen Rechberger Musikern

Der Musikverein bedankt sich bei allen RechbergerInnen, Musikfreunden, Sponsoren und Gönnern für den Applaus bei den Konzerten, für die finanziellen Unterstützungen und die herzlichen Begegnungen im heurigen Jubiläumsjahr.



In diesem Sinne wünschen wir allen ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2019. Wir freuen uns auf viele musikalische Begegnungen im kommenden Jahr!

TERMINE 1. HJ 2019

- 03.02. Gemeinschaftskonzert im Salzhof Freistadt
- 02.03. Mach mit! – Konzert
- 16.03. Konzertwertung
- 27.04. Frühlingskonzert
- 11.05. Landesjugendwettbewerb



SOS KINDERDORF



Weihnachtliche Stimmung

„In der Weihnachtsbäckerei ...“ hört man aus so manchem Hause singen und es duftet nach Keksen. Der Advent hat auch im Rechberger SOS-Kinderdorf Einzug gehalten und die Freude aufs Christkind stieg von Tag zu Tag.

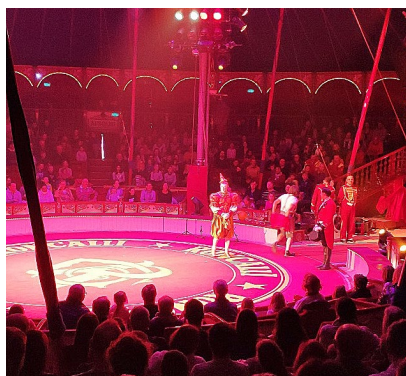
Zur Einstimmung in die Adventszeit unternahmen wir eine stimmungsvolle Fackelwanderung. Klein und Groß erfreuten sich an den flackernden Lichtern. Warm eingepackt machte sich die fröhliche Truppe auf den Weg rund um den See. Leider war der Wettergott nicht auf unserer Seite. Anstatt dicker Schneeflocken kamen schwere Regentropfen vom Himmel. Dem trotzten die Kinder und überstrahlten das Wetter einfach mit einem fröhlichen Lächeln. Im Anschluss an unsere Wanderung gabs Würstel und Getränke.



Stimmungsvolle Fackelwanderung trotz Regenwetters.

Manege frei!

Ein besonderes Highlight für die Kinder war der Besuch im Zirkus Roncalli in Linz. Für sie waren tolle Plätze im großen Zelt reserviert und jeder hatte somit einen guten Blick auf das bunte Treiben. Clowns schafften es, dass wir vor lauter Lachen Bauchschmerzen hatten. Staunende Gesichter zauberten die unzähligen Akrobaten. Wir bedanken uns herzlich beim Spender für dieses tolle Erlebnis.



Ein besonderes Erlebnis: der Zirkus Roncalli in Linz.



Fotos (3): SOS-Kinderdorf

Ein jährlicher Höhepunkt für die SOS-Kinderdorfkinder ist der Besuch des Heiligen Nikolaus.

Lasst uns froh und munter sein, ...

Voll bepackt mit einem großen Sack traf am 6. Dezember der Nikolaus im SOS-Kinderdorf ein. Mit Liedern und Gedichten bereiteten ihm die Kinder einen herzlichen Empfang. Der Nikolaus verteilte Sackerl an alle Kinder. Gut aufgepasst wurde bei seinen lobenden Worten an die Kinder. Auch so manche Wünsche mit Verbesserungsvorschlägen äußerte der Nikolaus. Im Anschluss verbrachten wir einen gemütlichen Abend mit Tee und Keksen.

Einladung der Dorfpatin

Unsere Dorfpatin Frau Baumeister Ilse Halatschek lud uns am 9. Dezember zu einem Mittagessen ein. Die leckeren Köstlichkeiten beim Dorfwirt Raab begeisterten Groß und Klein und sorgten

für beste Stimmung unter Kindern und Erwachsenen.

Zsaum stehn und plaudern

Unterstützt durch zwei Burschen, Maxi und Dominik aus dem Hause Mayr, konnten wir dank bestem Wetter unser gesamtes Kontingent an Kinderpunsch und Glühwein verkaufen. Wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Rechbergerinnen und Rechbergern und allen Unterstützern des SOS-Kinderdorfes und wünschen fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!

SHV Perg

Wir suchen für die Bezirksalten- und Pflegeheime im Bezirk Perg
Lehrlinge für die Ausbildung als

Bürokauffrau / Bürokaufmann

(für die Bezirksalten- und Pflegeheime Baumgartenberg und Perg)

Köchin / Koch

(für die Bezirksalten- und Pflegeheime Grein und Perg)

Bewerbungsbögen und nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.shv.perg.at, oder in der Geschäftsstelle des SHV-Perg, (4320 Perg, Dirnbergerstraße 11) bei Fr. Silvia Brunner bzw. unter der Telefonnummer 07262/551-67320.

Bewerbungsfrist: 20. Jänner 2019

PENSIONIERUNG

Naturparkentwickler in Pension

Ein langer Kollege und Weggefährte der Gemeinde Rechberg hat kürzlich seine Pension angetreten und seine Freunde ins Büro eingeladen.

Die Rede ist vom langjährigen Direktor der Direktion Landesplanung wirtschaftliche und ländliche Entwicklung des Landes Oberösterreich, Dr. Gottfried Schindlbauer. Er war Chef über fünf Abteilungen mit rund 300 Mitarbeitern. Sein Aufgabengebiet war breit gefächert: Es reichte vom Naturschutz bis zur Raumordnung, von der Landwirtschaft bis zur Wirtschaft und Forschung. Seit dem Jahr 1984 hat er als Landesbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz insbesondere die Entwicklung der Landschaftsschutzgebiete und somit den Naturpark Rechberg bis hin zum Naturpark Mühlviertel maßgeblich mitbegleitet und gefördert. Darüber hinaus ist er auch Mitautor des Rechberger Heimatbuches „Mehr als nur

Steine ...“ und des Buches „Erholungsdorf Rechberg“. Gemeinsam mit Prof. Herbert Hiesmayr hat er unzählige ehrenamtliche Stunden für Rechberg erbracht. Die Gemeinde bedankt sich bei Gottfried Schindlbauer ganz herzlich für seine geleistete Arbeit!



Der ehemalige Amtsleiter Fritz Jahn und Bgm. a. D. Josef Bauernfeind besuchten ihren Freund und langjährigen Wegbegleiter Gottfried Schindlbauer an seinem letzten Arbeitstag im Landesdienstleistungszentrum.

Reges Programm in der Rechberger Spielgruppe

Heuer ist die Spielgruppe wieder sehr gut besucht. Sogar die Anmeldung für den Montagstermin kann wegfallen, da immer genügend Mamas mit ihren Kindern kommen. Immer wieder besuchen uns neue Gesichter und Dank der vielen positiven Rückmeldungen ist es mir nach wie vor eine große Freude die Spielgruppe zu leiten. Beim Basteln der Laternen für's Martinsfest waren alle eifrig dabei und mit Stolz präsentierten sie ihre selbst gemachten Laternen. Natürlich wurde auch gesungen und das mit viel Begeisterung. Das Lebkuchenhaus verzieren hat sogar den Kleinsten sehr gut gefallen, da auch genascht werden durfte. Aber das absolute Highlight war der Besuch vom Nikolaus. Jedes Kind hat sein eigenes Sackerl bekommen. Hiermit möchte ich mich bei der Firma Hartchrom Sigl und beim Gasthof Haunschmid bedanken, die uns beim Befüllen der Sackerl unterstützt haben. Und natürlich auch ein großes Dankeschön an Moser Hans für die Unterstützung als Nikolaus. Die Spielgruppe geht im neuen Jahr in gewohnter Weise weiter. Bis dahin wünschen wir allen besinnliche Weihnachtsfeiertage.

Jacqueline Sigl



Der jährliche Höhepunkt in der Rechberger Spielgruppe ist der Besuch vom Heiligen Nikolaus.

Aktive Landjugend

Am 20. Oktober veranstaltete die Landjugend Rechberg erstmals ein Schnapsturnier. Spielbeginn war um 13 Uhr im Gasthof Haunschmid. 29 begeisterte Kartenspielerinnen und Kartenspieler spielten um den ersten Titel des besten Schnapsers. In einem spannenden Finale setzte sich Walter Haider gegen seinen Gegner Rainer Naderer durch und gewann somit das erste Schnapsturnier. Die Landjugend Rechberg gratulierte sehr herzlich und freut sich schon auf das nächste Schnapsturnier im Herbst 2019.



Walter Haider (re.) gewann das Schnapsturnier.



Hausherr Manfred Haunschmid spielte eifrig mit.

Auch dieses Jahr ging die Landjugend Rechberg wieder als Nikolaus von Haus zu Haus. Viele Familien nutzten das Angebot und luden den Nikolo mit seinem Krampus ins Haus ein. Die Kinder freuten sich, dass er zu ihnen kam. Sie erzählten ihm vom Kindergarten oder der Schule, sangen Lieder und sagten Gedichte auf. Als Belohnung gab es natürlich eine Überraschung für die braven Kinder.



Fotos (3): Landjugend

FISCHERVEREIN

Am Ende zählt jedes Kilogramm

Auch das Fischerjahr 2018 ist für die aktiven Fischer wieder viel zu schnell vergangen. Ein kurzer Rückblick.

von Franz Handlgruber

Die Vereinsmitglieder waren im abgelaufenen Jahr wieder sehr aktiv. Von April bis September gab es jedes Monat ein Vereinsfischen, wobei das Befischen der wunderschönen Teiche in Ober- und Niederösterreich aufgrund des Rekordsommers herrlich war. Es gab wieder zwei „Bratlfischen“ und das Vereinsmeisterfischen, bei welchen nahezu alle Vereinsmitglieder teilgenommen haben. Die heurigen Vereinsfischen zählen aufgrund der stabilen, sonnigen Wetterlage zu den Besten seit der Gründung des Vereines im Jahr 2000.

Ein paar Details:

Beim Bratlfischen im „Fischer Paradies Wallsee“ wurden insgesamt 39 Kilogramm und beim Bratlfischen am „Wallnerteich Seitenstetten“ 89 kg Fisch gefangen. Die Fischer auf den Plätzen eins bis drei freuten sich über schöne Sachpreise und die Siegermannschaft hat sich natürlich das Bratl schmecken lassen.

Beim Vereinsmeisterfischen am „Windhager Teich“ in Seitenstetten konnte sich **Andreas Riegler** mit 29,9 kg vor **Franz Handlgruber** mit 21,5 kg und **Markus Fischer** mit 12,8 kg gefangenen Fisch durchsetzen. Der schwerste Fisch, ein Karpfen, wog stolze 13,02 kg. Insgesamt wurden 83,4 kg Fisch gefangen. Es gab schöne Medaillen und der Sieger durfte den großen Wanderpokal, da er diesen bereits zum dritten Mal ge-

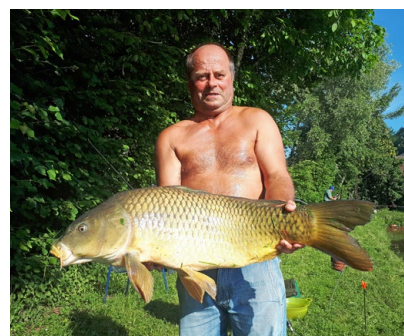


Nicht zu schlagen: Andreas Riegler gewann den Wanderpokal zum dritten Mal in Folge vor Franz Handlgruber.

wonnen hat, für immer mit nach Hause nehmen. Andreas Riegler belässt diesen jedoch als Ausstellungsstück im Gasthof Haunschmid.

Beim Schmankerlkirtag am Großdöllnerhof beteiligten wir uns wieder mit köstlich gegrillten Steckerlfischen. Es war ein voller Erfolg. Innerhalb von zwei Stunden waren alle Fische ausverkauft. Die Mitglieder freuen sich schon auf das Grillen im nächsten Jahr.

Leider neigt sich das Fischerjahr viel zu schnell dem Ende zu. Was bleibt sind die monatlichen Fischersitzungen, die jeweils am letzten Samstag des Monats im Vereinslokal ab 20 Uhr stattfinden. Sollte jemand dem Fischereiverein Rechberg beitreten wollen, bitte einfach zu einer Vereins-sitzung kommen. Wir würden uns über jedes Neumitglied sehr freuen!



Fotos (3): Fischerverein

Ein Hund lässt nichts liegen!



Oberstes Ziel des Hundehaltegesetzes ist, Gefährdungen und unzumutbare Belästigungen von Menschen und Tieren durch Hunde möglichst zu vermeiden. Daher wurden für die Haltung von Hunden klare Regeln formuliert und im Oö. Hundehaltegesetz festgehalten. Wer einen Hund führt, muss gemäß § 6 die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten und Anlagen (z. B. Badensee) im Ortsgebiet hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen. Selbiges gilt auch auf Gehsteigen und Gehwegen außerhalb des Ortsgebietes nach der Straßenverkehrsordnung (StVO). Wir wollen alle eine Umwelt ohne Hundstrümmerei, und besonders nach der Schneeschmelze kommen sonst die unerfreulichen Überraschungen zum Vorschein.

Anglerzitat

„Kommt der Wind aus Osten, Angler lass den Haken rusten. Kommt der Wind aus Westen, beißt der Fisch am besten“

SENIORENBUND

Aktiv durch das Jahr: Die Rechberger Senioren

Der Rechberger Seniorenbund bietet ein vielfältiges Programm für seine Mitglieder und viele sind dabei.

Am 6. Dezember trafen sich 28 Wanderfreunde zur letzten Wanderung im heurigen Jahr. Start und Ziel war die Langebner Hütte in Bad Zell. Nach der Rückkunft schmeckte das „Bratl aus der Rein“ umso besser. Und zur Überraschung aller kam dann auch noch der Nikolaus und hatte für jeden etwas Süßes dabei.

200 Jahre „Stille Nacht, Heilige Nacht“ nahm der Rechberger Seniorenbund zum Anlass um sich auf die Spuren dieses berühmten Weihnachtsliedes zu begeben. Zu Beginn des Ausfluges stand der Geburtsort von Franz Xaver Gruber in Hochburg-Ach am Programm. Hans Schwarzmayer erzählte den Teilnehmern viel Interessantes aus dem Leben des Komponisten und gemeinsam wurde auch das F. X. Gruber Gedächtnishaus besichtigt. Hier bekommt man einen wunderbaren Einblick in die einfache Lebensweise unserer Vorfahren. Einige Senioren spazierten entlang



Auf die Spuren des berühmten Weihnachtsliedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ begaben sich die Senioren.

des Friedensweges. Eine symbolische Reise durch alle Erdteile, begleitet von Gedanken, Geschichten und den Strophen rund um das Lied. Dann ging es weiter ins Museum und in die Stille Nacht Kapelle nach Oberndorf. Zwei Stockwerke im alten Pfarrhaus erzählen vom Leben der Schiffer, der Zeit der Entstehung des Liedes

und über das Leben von Joseph Mohr. Gemeinsam mit dem Museumsführer sangen wir eine Strophe von „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Vielleicht konnte dieser Ausflug dazu beitragen, ein wenig innezuhalten und auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Besonderer Ehrengast am Großdöllnerhof

Der Präsident der Europäischen Wirtschaft Dr. Christoph Leitl hatte im November zum 29. Ganslessen auf den Großdöllnerhof zu Ehren von ÖR. Karl Weichselbaumer und seiner Frau Agnes eingeladen. Bürgermeister Martin Ebenhofer konnte wieder eine Reihe von Gästen begrüßen. Darunter erstmals VAMED Generaldirektor Dr. Ernst Wastler und seine Frau Ursula. Die Familie von Dr. Wastler hat im Familienstammbaum Wurzeln in Rechberg beim Schneider und zum Großdöllnerhof. Derzeit stehen rund 20.000 Mitarbeiter direkt unter der Leitung von Dr. Wastler und weltweit beschäftigt die VAMED rund 200.000 Personen. Präs. ÖR. Karl Weichselbaumer zeigte sich besonders erfreut, dass es Dr. Ernst Wastler heuer nach Rechberg geschafft hatte.



Dr. Ernst Wastler, Agnes und ÖR. Karl Weichselbaumer, Franz Hiesl, Dr. Christoph Leitl.

Advent

Advent heißt Warten

Nein, die Wahrheit ist

Dass der Advent nur laut und schrill ist

Ich glaube nicht

Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann

Dass ich den Weg nach innen finde

Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt

Es ist doch so

Dass die Zeit rast

Ich weigere mich zu glauben

Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint

Dass ich mit anderen Augen sehen kann

Es ist doch klar

Dass Gott fehlt

Ich kann unmöglich glauben

Nichts wird sich ändern

Es wäre gelogen, würde ich sagen:

Gott kommt auf die Erde!

Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!

Mit diesen Worten der westfälischen Theologin und Journalistin Iris Macke wünsche ich Euch fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

**Pfr. Mag. Josef Michal und der
Pfarrgemeinderat der Pfarre Rechberg**



MITARBEIT IM ROTEN KREUZ LOHNT SICH

Rotkreuz-Zivildienstler gesucht

Wenn Du Deinen Zivildienst beim Roten Kreuz absolvierst, entscheidest Du Dich für eine spannende Aufgabe innerhalb Deines Wohnbezirkes und für neun Monate, die Sinn machen und Dich mit persönlichen Mehrwerten belohnen, die Du im Berufs- und Privatleben gewinnbringend einsetzen kannst.

Wer Zivildienst leistet, engagiert sich aktiv für eine solidarische Zivilgesellschaft. Jährlich entscheiden sich rund 670 junge Menschen, diesen Dienst an der Gemeinschaft im ÖÖ. Roten Kreuz zu absolvieren. Die jungen Männer sind hauptsächlich im Rettungsdienst tätig. In ihren Einsätzen stärken Zivildienstler ihre Teamfähigkeit, übernehmen Verantwortung und erlernen einen anerkannten Beruf: Nach einer zwei Monate dauernden Ausbildung gelten sie als vollwertige Rettungssanitäter.

Zivildienstler sind bei einem Drittel aller Rettungseinsätze des Roten Kreuzes dabei und unverzichtbar, um flächendeckend rasche Hilfe zu garantieren. „Menschen, die sich für andere einsetzen, sind meist auch im späteren Arbeitsleben besonders aktiv und verantwortungsbewusst“, erklärt Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Werner Kreisl. Wie attraktiv der Zivildienst in der landesweit größten humanitären Hilfsorganisation ist, zeigt auch die Tatsache, dass 80 Prozent der Zivildienstler nachher als Freiwillige Mitarbeiter dem Roten Kreuz treu bleiben. Doch die Menschen werden zunehmend älter,



Foto: Rotes Kreuz

Zivildienst beim Roten Kreuz ist nicht nur eine sinnvolle sondern vor allem eine Aufgabe mit Mehrwert für's Leben.

die Zahl der Jungen geht zurück – das stellt auch das Rote Kreuz vor Probleme: „Vor allem in den Monaten April und Juni wird es immer schwieriger, die offenen Zivildienststellen zu besetzen. „Die Zivis sind eine der Säulen unseres hervorragenden Rettungssystems und ohne sie würden die Sozialkosten massiv steigen“, so Kreisl abschließend. Wenn Du im kommenden Jahr Deinen Zivildienst antreten möchtest, nimm noch heute mit dem Roten Kreuz Kontakt auf.

Vorstandswechsel

Die ÖÖ. Multiple-Sklerose-Gesellschaft hat seit dem 24. November einen neuen Vorstand. Die Vorstandsmitglieder wurden bei der Generalversammlung im Volkshaus Doppl Punkt in Leonding, mit der Zustimmung von über 99 Prozent der anwesenden wahlberechtigten Mitglieder gewählt. Landtagsabgeordnete Mag. Helena Kirchmayr löst nach über 22 Jahren erfolgreicher Arbeit Kuratoriumsvorsitzende Landtagspräsidentin a. D. Angela Orthner ab. Die Landtagsabgeordnete und ÖVP-Klubobfrau übernimmt das Ehrenamt sehr gerne. Der Rechberger Dr. Frank Witte wurde in seiner Funktion als Pressesprecher und Vorstandsmitglied bestätigt. Der MS-Gesellschaft ÖÖ. gehören 850 Mitglieder an.



MS-Vorstand mit dem Rechberger Frank Witte (2.v.r.)

Bundesministerium
Finanzen

FAMILIENBONUS+

Bis zu **1.500 €**
Steuern sparen
pro Kind und Jahr

Einfach und unbürokratisch

Jetzt schon beim Arbeitgeber oder im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung 2019 beantragen!

NEU AB 2019!

NATURPARK MÜHLVIERTEL

Kinder werden zu Natur- und Klimaforschern

Mit einem mehrjährigen Naturparkprojekt starteten oberösterreichs Naturpark-Volksschulen in den Herbst.

Unter dem Projekttitel: „ÖÖ-Naturkalender“ beschäftigt sich der Naturpark Mühlviertel mit dem Thema Phänologie, der genauen Naturbeobachtung im Jahreskreislauf, und den Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die Biodiversität. Am besten lässt sich das an heimischen Heckenpflanzen erforschen, deren Artenzusammensetzung wegen der Vergleichbarkeit für Klimaentwicklungsmodelle in Österreich und Mitteleuropa gleich ist.



Die Kinder der Naturpark-Volksschule Rechberg werden in den nächsten Jahren zu Natur- und Klimaforschern.

Deshalb setzten die Schülerinnen und Schüler der Naturpark-Volksschule Rechberg mit Unterstützung von Bauhofmitarbeiter Stefan Ortner ihre aus 12 verschiedenen Pflanzen bestehende Forscherhecke. Ab dem

Frühling 2019 beobachten die Kinder dann genau, wie sich die Knospen entwickeln, wann die Blätter austreiben und wann die Blüte und Frucht-

reife einsetzt. Ihre Forscherdaten werden gesammelt und der ZAMG für die Wetter- und Klimaforschung übermittelt.

Warnung vor Geldforderungen am Telefon

POLIZEI
KRIMINALPRÄVENTION

Seit einigen Wochen und vor allem in der Weihnachtszeit, versuchen organisierte Banden ältere Menschen zu betrügen. Sie kontaktieren diese am Telefon und geben an, dass nahe Angehörige in Schwierigkeiten geraten wären und eine Kautions benötigt wird, damit diese Person (Sohn, Tochter, Enkelkinder, etc.) nicht eingesperrt werden würde. Die Täter geben sich derzeit als Kriminalpolizei aus, um das Vertrauen der Opfer zu erschleichen. Sie verlangen Bargeld, geben sich aber auch mit „Gold oder Münzen zufrieden“. Während des Telefonates kann man auch das Weinen von Menschen, vorzugsweise Kinder wahrnehmen.

Bitte denken Sie bei diesen Anrufen sofort an BETRUG und beenden unverzüglich das Gespräch. Lassen Sie sich nicht täuschen – vertrauen Sie nicht! Danach die örtlich zuständige Polizei verständigen. Wenn am Telefon Geld verlangt wird, handelt es sich immer um BETRUG. Ebenso bei Geldforderungen, die per E-Mail einlangen. Weder die Polizei, Banken, Rechtsanwälte, Botschaftsangehörige oder sonst jemand verlangt am Telefon Geld.

- Tipps:**
- Beenden Sie sofort derartige Gespräche!
 - Geben Sie am Telefon keine privaten Informationen bekannt.
 - Geben Sie niemals Bankdaten telefonisch bekannt.
 - Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
 - Informieren Sie nahe Angehörige.

Für Infos und Auskünfte stehen die Kollegen der Polizeiinspektionen oder des Landeskriminalamtes gerne zur Verfügung. Das Landeskriminalamt ist unter 059133-40-3300 oder 0664/4132460 sowie per E-Mail unter gerald.sakoparnig@polizei.gv.at erreichbar.

Zivildienster gesucht ...

Auch der Sozialhilfverband Perg sucht dringend für die Bezirksalten- und Pflegeheime des Bezirkes Perg Zivildienster. Infos und Anmeldung beim SHV Perg unter der Telefonnummer 07262/551-673 20, Frau Brunner.






NICHT OHNE DICH



TAG DER OFFENEN TÜR

22. MÄRZ 2019

...coming soon! Was wäre die Welt ohne die FH OÖ? Komm vorbei und find es raus! Beim Tag der offenen Tür. FH OÖ... nicht ohne!

WELS | HAGENBERG | STEYR | LINZ www.fh-ooe.at

Termine im Naturpark

Volksmedizin: Hausmittel & Wickel

Bewährte Hausmittel in der Praxis:
Bei diesem Workshop erfahren Sie
mehr über die Wirkungsweise der ein-
zelnen Wickel und über Wickelzusätze.

Termin: Sa, 16. Februar, 14-17 Uhr

Ort: Gasthaus Ahorner, St. Thomas/Bl.

Kosten: 15 Euro

Anmeldung & Leitung: Gertrude
Riegler (Dipl. Kräuterpädagogin und
Pädagogin für grüne Kosmetik),
Tel. 07265/5382 oder per
E-Mail: archenatur@hotmail.com



Naturpark zum Verschenken

Spezialitäten aus dem Naturpark Mühlviertel sind kulinarische Köstlichkeiten von bester Qualität, deren Produktion zum Schutz der Landschaft beiträgt. Der Quendel (wilder Thymian), die Leitpflanze des Naturparks, wurde zu köstlichen Produkten verarbeitet. Genießen Sie das wertvolle Wildkraut als Tee, Sirup, Quendel-Honig, in Cookies oder als Likör. Gerne stellen wir auch individuelle Geschenkpakete zusammen. Infos im Naturpark-Büro. Erhältlich sind die Spezialitäten bei den örtlichen Nahversorgern. Ein Naturpark-Geschenkpaket gefüllt mit edlem Likör, einer Kräuter-Teemischung, Kräutersirup und Dinkel-nudeln ist das ideale Geschenk für jeden Anlass. Preis: 19 Euro. Erhältlich bei: Boutique Nina's, Martina Mahr in Bad Zell oder im Rechberger Naturparkbüro.



Wenn Sie ein ganz besonderes Geschenk suchen: Quendel Spezialitäten aus dem Naturpark Mühlviertel.

Veranstaltungen & Termine

Jän./Febr.	Eisstock-Ortsmeisterschaft	12.00 Uhr	Badesee	Sektion Stock
12.1.2019	Tischtennis Ortsmeisterschaft	10.00 Uhr	Turnsaal VS	Sektion Tischtennis
14.1.2019	Anbetungstag	vormittags	Pfarrkirche	Pfarre
16.1.2019	Mobile Problemstoffsammlung	13-18 Uhr	Müllsammelstelle	BAV
18.1.2019	Menütheater „Chaos Kellner“	19.00 Uhr	GH Raab	GH Raab
19.1.2019	Dartturnier	12.00 Uhr	Freizeitanlage	Sportunion
20.1.2019	Vollversammlung der FF Rechberg	9.00 Uhr	GH Raab	FF
27.1.2019	Familiensegnung		Pfarrkirche	Pfarre
1.2.2019	Müllabfuhr	vormittags	Rechberg	BAV
16.2.2019	Rockasitz	20.00 Uhr	Feuerwehrhaus	Sportunion/FF
2.3.2019	Skitag	5.00 Uhr	Treffpunkt: Dorfplatz	JVP
2.3.2019	Hausball	20.00 Uhr	GH Haunschmid	GH Haunschmid

Allen Lesern der Rechberginfo sowie ihren Familien
wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Gesundheit, Glück und ein erfolgreiches Jahr 2019!



GEMEINDE **RECHBERG**

